

TSV Bergrheinfeld ebnet sich mit zwei Siegen den Weg zur DM-Qualifikation

Der Gewinner des 14. Spieltags heißt TSV Bergrheinfeld. Mit zwei überzeugenden Auftritten schob sich die Mannschaft auf Rang drei der Tabelle nach vorn.

„Ich bin heute mit der Mannschaftsleistung sehr zufrieden“, erklärte die Bergrheinfelder Trainerin Teresa Menninger. Dabei startete der Spieltag für ihre Mannschaft nervenaufreibend. Gegen den TSV Ettleben lag sie durch einen Sechsmeter-Treffer von Paula Ehrhardt bereits nach einer Minute in Rückstand. Wenig später erzielte Mona Kegel mit einem Wurf aus acht Metern bei einem Konterangriff den Ausgleich.

Und die Partie wogte weiter hin und her. Nach 28 Minuten stand es 4:4. „Ich hatte gegen Ettleben siebenmillionen Herzinfarkte“, berichtete Menninger von dem engen Spielverlauf, in dem die gute Ettlebener Defensive immer wieder Abspielfehler der Bergrheinfelderinnen provozierte. Doch dann traf Ilka Ebert zweimal hintereinander aus der Distanz. 6:4 für Bergrheinfeld. Per Sechsmetertreffer von Johanna Reuß kam Ettleben zwar nochmal heran, doch Bergrheinfeld hatte seinen Rhythmus gefunden. Innerhalb der letzten fünf Minuten netzte die Mannschaft viermal ein. „Wir haben dann einfacher und konzentrierter gespielt“, erklärte Menninger.

In seinem zweiten Spiel traf der TSV Bergrheinfeld auf die SpVgg Hambach – eine direkte Konkurrentin um die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft. Doch der TSV machte einfach dort weiter, wo er gegen Ettleben aufgehört hatte: Er traf und traf. Gleich den ersten Angriff schloss Mona Kegel mit einem Distanztreffer ab. „Wir wollten Berch erstmal von außen werfen lassen und schauen, wie’s läuft“, berichtete der Hambacher Trainer Michael Kretzschmar, „dass dann solche Geräte kommen, hat uns das Selbstvertrauen geraubt.“ Auch im Angriff tat sich die Spielvereinigung schwer. Kretzschmar analysierte: „Berch stand immer schon da, wo unsere Pässe hingehen sollten.“

Mit weiteren Distanztreffern, schnellem Kreisspiel und Konterläufen baute Bergrheinfeld seine Führung aus. „Man merkt, dass wir jetzt eingespielt sind“, freute sich Menninger. Mit dem 12:3-Erfolg schiebt sich ihre Mannschaft an Hambach vorbei auf den dritten Tabellenrang. Angesichts des schweren Restprogramms sieht Kretzschmar, trotz eines Erfolgs im zweiten Spiel gegen Löffelsterz, kaum eine Chance, den Quali-Platz am Finalwochenende zurückzuerobieren.



Der TSV Ettleben (in Blau im Wurf: Leonie Vollert, in Weiß: Mia Handel) siegte 7:2 gegen den TSV Heidenfeld (am Korb: Sarah Stacey) - und dämpfte damit dessen Hoffnungen auf eine Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft. Foto: Jan Waltemathe

Ebenfalls gedanklich aus dem Rennen um die DM-Qualifikation verabschiedete sich der TSV Heidenfeld. Zwar erarbeitete er sich gegen den gut mithaltenden Abstiegs kandidaten SV Löffelsterz einen 3:1-Erfolg. Doch gegen den TSV Ettleben musste er eine 2:7-Pleite hinnehmen. „Sie haben unsere Abwehr gut auseinandergezogen und die Chancen genutzt“, zollte der Heidenfelder Trainer Ben Stacey den Gegnerinnen Respekt, „wir haben im Angriff keine Lösungen gefunden.“

In der Tabelle liegt Heidenfeld nun zwei Punkte hinter dem drittplatzierten TSV Bergrheinfeld. Obwohl am Finalwochenende noch drei Partien zu spielen sind, verabschiedete sich Stacey für diese Saison vom Traum der Deutschen Meisterschaft: „Berch hatte heute zwei Fabelauftritte. Ich bin sicher, die ziehen das durch.“

Ergebnisse: TSV Bergrheinfeld – TSV Ettleben 10:5 (2:2), TSV Heidenfeld – SV Löffelsterz 3:1 (1:0), TSV Bergrheinfeld – SpVgg Hambach 12:3 (7:1), TSV Heidenfeld – TSV Ettleben 2:7 (1:0), SV Löffelsterz – SpVgg Hambach 3:6 (2:5). **Korbschützinnen:** TSV Bergrheinfeld: Mona Kegel 5, Ilka Ebert 5, Sabrina Lehl 3, Sophie Triebel 3, Emely Göbel 2, Lina-Marie Hirschmann 2, Elena Kegel 1, Bianca Hetterich 1. TSV Ettleben: Paula Ehrhardt 4, Johanna Reuß 4, Kerstin Hauck 2, Hannah Ehrhardt 1, Leonie Vollert 1. TSV Heidenfeld: Jule Wolf 2, Solène Rueff 1, Johanna Gailing 1, Carina Weller 1. SV Löffelsterz: Laura Suhl 3, Verena Kempf 1. SpVgg Hambach: Alisa Ziegler 3, Lena Simons 2, Isabell Rink 2, Leonie Schulz 1, Tamara Wildanger 1. **Zuschauende:** 150.

*Stefanie Nowak
Presse-Team*